

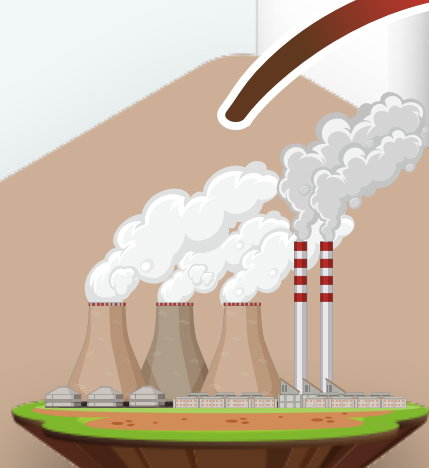
Klimaneutrale Wärme in Deutschland bis 2045

kWP ist Teil der Lösung

Die deutsche Wärmeversorgung steht vor einem Wandel. Aktuell wird rund 80% der deutschen Wärmeversorgung mit fossilen Energieträgern gedeckt.

Wärmeplanung?

Warum das auch meine Kommune betrifft

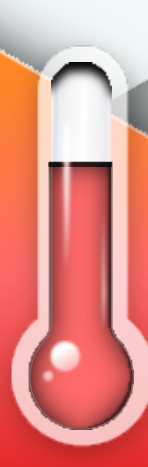


dabei **80%** der Energie aus fossilen Energieträgern

Entsprechend nur 20% aus regenerativen Quellen.

über **50%**

Wärme macht aktuell mehr als 50 Prozent des gesamten deutschen Endenergieverbrauchs aus.



Die Wärmeversorgung ist aktuell noch abhängig von fossilen Energieträgern. Diese sind endlich und nicht konstant verfügbar, sowie extrem klimaschädlich.



Ziel **Klimaneutral bis 2045**

Bis 2045 soll Deutschland vollumfänglich klimaneutral heizen, das gilt es jetzt anzupacken.

Quelle: [bmwsb](#)

Es gibt also Handlungsbedarf



Aufgrund der skizzierten Problematik, sieht auch die deutsche Bundesregierung dringenden Handlungsbedarf und hat letztes Jahr das Wärmeplanungsgesetz, sowie die Novelle des Gebäudeneregiegesetzes 2024 beschlossen.

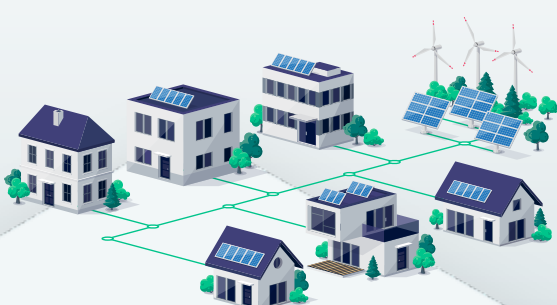
GEG 2024 seit 1. Jan 2024 in Kraft



Vorgaben zur Planung von Wärmenetzen

Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG)

- Rechtliche Grundlage für die verbindliche und systematische Einführung einer flächendeckenden Wärmeplanung in ganz Deutschland.
- Ab dem 01.01.2024 müssen in jedes neue Wärmenetz mindestens 65 Prozent erneuerbare Wärme eingeleitet werden



Quelle: [bmwsb](#), [bmwk](#), [Bundesgesetzblatt](#)

Vorgaben für Heizungsanlagen in Gebäuden

Novelle für das Gebäudeneregiegesetz 2024 (GEG)

- Schrittweiser Umstieg auf eine klimafreundliche Wärmeversorgung
- Bis 2045 keine Nutzung von fossilen Energieträgern für Wärmeversorgung mehr
- Großzügige Übergangsfristen und Förderung für Umstieg



Was bedeutet kWP und wie funktioniert das?

- Kommunen planen informell und ganzheitlich ihre Wärmeversorgung
- Strategische Nutzung der besten Kombination aus verschiedenen Technologien zu nutzen (z.B. Fernwärme, Nahwärme, PV, Wasserstoff, ...)
- Ziel: Wärmeversorgung dekarbonisieren



500 Mio. Euro Förderung

Der Bund unterstützt kWP mit 500 Millionen Euro bis voraussichtlich 2028

So funktioniert die Kommunale Wärmeplanung

1. Bestandsanalyse

inkl Verbrauch und derzeitige Deckung des Verbrauchs + Erfassung der vorhandenen Infrastruktur

2. Potenzialanalyse

→ Quellen für Energie durch erneuerbare oder nutzbare Abwärme durch z.B. Abwasser, Solarthermie, Geothermie, Biomasse, grüner Wasserstoff o.ä.

3. Aufstellung Zielszenario

→ Mit welcher Wärmequelle und Infrastruktur kann die Wärme in Zukunft bereitgestellt werden und wie hoch ist der zukünftige Wärmebedarf?

4. Wärmewendestrategie als unverbindlichen Plan,

mit dem die dekarbonisierte Wärmeversorgung bis 2045 umgesetzt wird

5. Partizipation von allen Stakeholdern

Kommunikation mit Akteuren der Öffentlichkeit, Kommunen, Energieversorger, Großverbraucher, Energiegemeinschaften, Bürgerinnen und Bürger



Quelle: [dvgw](#), [bmwsb](#)

Wer plant und wann?

Jetzt. Am 01.01.2024 ist das "Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze" in Kraft. Einige Kommunen haben bereits schon im Jahr 2023 mit ihrer kommunalen Wärmeplanung begonnen. Bis wann ein entsprechender Plan ausgearbeitet werden soll, hängt dabei von der Kommune ab. Die Umsetzung erfolgt anschließend. Hier gilt: Je früher, desto besser.



Kommune mit bis 100.000 Einwohner*innen bis 30. Juni 2028

Kommune mit ab 100.000 Einwohner*innen im Gemeindegebiet ist im Wärmeplan bis 30. Juni 2026 zu erstellen

Quelle: [bmwsb](#)